

Katholische Pfarrei Hannberg

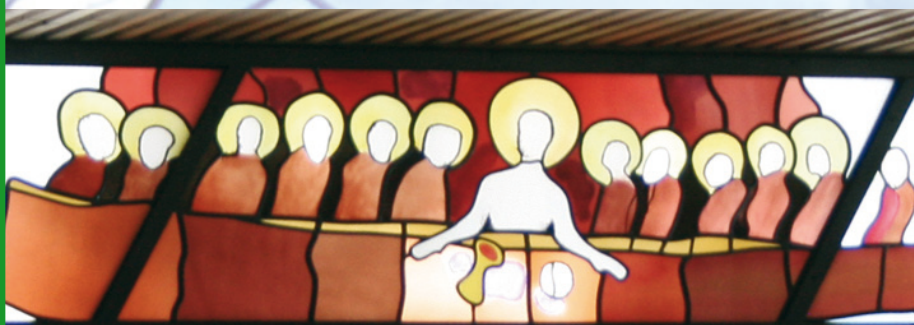
Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



TUT DIES



**ZU MEINEM
GEDÄCHTNIS**

Nr. 69

März

2013

18. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers



„Habemus Papam“

diese beiden Worte wurden wieder einmal - wie vor acht Jahren - mit Spannung von der gesamten Weltöffentlichkeit erwartet. Unterschiedliche Erwartungen und Hoffnungen waren nach der unerwarteten Rücktrittsankündigung von Papst Benedikt im Nu im Gespräch. Und es waren nicht nur Katholiken, die dieses Thema interessierte, sondern auch Christen anderer Konfessionen und Mitglieder anderer Religionen.

Wenn Sie nun diesen Text lesen, ist die Wahl des neuen Papstes vielleicht schon durchgeführt, und der Stuhl Petri hat einen neuen Inhaber, der das Amt auf seine Weise und mit Gottes Geist ausfüllen muss. Dabei wird er manche der Erwartungen und Hoffnungen erfüllen, andere wiederum nicht. In jedem Fall aber sind es vielfältige Herausforderungen in der Weltkirche, denen sich der neue Papst stellen muss.

„Unsere“ Probleme in Deutschland und der deutschen Kirche sind nur ein kleiner Teil davon. Mag sein, dass diese gar nicht so stark im Bewusstsein des neuen Papstes sind. Schließlich ist es auch an der Kirche vor Ort, den konkreten Herausforderungen des Glaubens im Hier und Jetzt zu begegnen. Gerade wenn das aktuelle Interesse einer breiten Öffentlichkeit wieder abgeklungen ist, wird der Glaube lebendig gehalten in unseren Gemeinden und in Gemeinschaften, die aus dem Glauben ihr Leben gestalten. Als Gemeinde sind wir versammelt um den Tisch des Herrn, wie die Darstellung des Abendmahles in den Glasfenstern von St. Michael zeigt, und erfahren in der Begegnung mit Christus Kraft aus dem Glauben.

So feiern wir in diesen Tagen in unseren Gemeinden die Karwoche und das Osterfest, und in dessen Folge die Feste der Jubel- und Erstkommunion, die sich an der persönlichen Glaubensgeschichte festmachen. Eine persönliche und lebendige Beziehung zu Jesus wollen wir auch den Kindern in unseren Gemeinden ermöglichen, und planen daher schon für das nächste Schuljahr an einer Kindergottesdienst-Reihe der besonderen Art - „Abenteuerland“-Gottesdienste, die als erprobtes Modell schon in vielen Pfarreien durchgeführt werden. Dazu braucht es besonders die Unterstützung, den Rückhalt und das Gebet vieler in unserer Gemeinde.

Als besonderes Ereignis in diesem Jahr des Glaubens wird es wieder für Jung und Alt einen Glaubenstag geben am 21. Juli, mit einem bunten Mix aus Gemeinschafts- und Glaubensleben rund um unsere Wehrkirche. Jetzt schon herzliche Einladung und in diesen Tagen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan



Kirchliche Nachrichten



Kupfer Emma, Ha
(getauft in Adelsdorf)
Weiß Laurenz, He

Dengler Lena, Ha
Schickert Lena, Gsb



Nein Benedikt u. Hörath Petra, Mm



Reif Kunigunda, He 84
Walter Otto, Ha 74
Körner Anna, ehem. Neuenb. 78
Seeberger Anna, Gsb 90

Gumbrecht Barbara, Ha 91
Gärtner Barbara, Gsb 80
Schockel Ottilie, ehem. Heßdorf 89
Walter Barbara, He 81

Meine Bibelstelle (Lk 6,38)



Gibt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.

Manuel Breunig

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

Gott für mich – **Rückenwind** – ich für andere



Zahlreiche Besucher nahmen am 24.2.13 ein Kärtchen mit diesem Text und eine farbige Feder mit nach Hause. Wir feierten in Dechsendorf den ersten Rückenwind-Gottesdienst des Seelsorgebereiches Erlangen Nord-West. Viele Jugendliche, Familien und andere Junggebliebene waren der Einladung des Vorbereitungsteams um Sr. Claudia gefolgt. Zusammen mit Pfr. Vinyeta-Punti, Pfr. Rebhan, PR Kotschenreuther und Ministranten aus allen Pfarreien des Seelsorgebereiches (in ihren jeweils pfarreotypischen Gewändern) zogen sie in die stimmungsvoll beleuchtete Kirche mit ein. Die Band „Jesus with me“ aus Dechsendorf sorgte für die rhythmische Begleitung der Lieder. Besonders zu erwähnen sind die vielen selbst formulierten Texte und Fürbitten: Sie sorgten für besondere Aufmerksamkeit, Andacht und positives Feedback.

Zum Schluss war noch Gelegenheit, sich im hinteren Bereich der Kirche mit den anderen auszutauschen – und sogar zu essen und trinken gab es was.

Rückenwind – hoffentlich recht bald wieder!

Veronika Lunz



Angebote für Kinder während der Kar- u. Ostertage

Auch in diesem Jahr wird es für Hannberg und Großenseebach wieder ein spezielles Angebot für Kinder während der Kar- und Ostertage geben. Alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Klasse sind herzlich dazu eingeladen. Die Vorbereitungsteams und GR Sr. Claudia freuen sich schon darauf, die Gottesdienste mit euch zu feiern!

Palmsonntag, 24.03.2013: **Kinderwortgottesdienst**
in Ha um 8.45 Uhr an der Pieta/Friedhof und in Gsb um 10.45 Uhr
(Kinderwortgottesdienst-Teams)

Karfreitag, 29.03.2013:
Kinderkreuzweg um die Kirche um 10.30 Uhr in Gsb (Sr. Claudia)

Karsamstag, 30.03.2013: **Kinderosternacht**
um 18.30 Uhr im Edith-Stein-Haus in Weisendorf, Beginn im Hof
(Sr. Claudia)

Ostermontag, 01.04.2013:
Familienmesse um 10.30 Uhr in Gsb (Familiengottesdienst-Team)

Kinderabenteuerland - Gottesdienste

„Ein Kindergottesdienst, der zur schönsten Stunde in der Woche wird“



Nur ein schöner Traum oder kann dieser Traum auch in unserem Seelsorgebereich Wirklichkeit werden? Schwester Teresa wurde von Pfarrer Rebhan und dem Pfarrgemeinderat gebeten, ihr erfolgreiches Kindergottesdienstmodell „Abenteuerland“ interessierten Mitarbeitern vorzustellen. Elf Jahre lang praktizierte die Kleine Kommunität eine völlig neue Art von Kindergottesdienst in Pegnitz. 200-300

Kinder und ihre Familien besuchten regelmäßig das „Abenteuerland“ und wuchsen so in die Gemeinde hinein und erlebten einen lebendigen, tiefgehenden Gottesdienst, der die Gemeinde zum Wachsen brachte und den Glauben vertiefte. Über 20 Gemeinden in Deutschland durfte Schwester Teresa bereits beim Aufbau dieses Kindergottesdienstes helfen und überall erleben die Gemeinden Begeisterung und wachsende Besucherzahlen. Nach einem ersten Vorstellungsabend im Pfarrheim in Weisendorf, möchte man nun einen solchen Gottesdienst vor Ort besuchen und gemeinsam überlegen, ob diese besondere Form von Kinderkirche auch im Seebachgrund ins Leben gerufen werden kann.

Ein **nächstes Treffen** für Interessierte, ist am **Freitag, 3. Mai um 18.00 Uhr in Großenseebach** geplant. Beten wir um Gottes Segen und Wegweisung für dieses Projekt. Die bisherigen Kindergottesdienste können natürlich auch weiterhin einen Platz in unserer Gemeinde haben.

Sr. Teresa

Erstkommunion 2013 „Jesus, unser guter Hirte“

Marie Bayer, Hbg
Mattea Ghinda, Kl
Phillip Gumbmann, Ha
Sebastian Külle, Um
Marcel Scholz, He
Selina Schrott, Rö
Sebastian Süß, Mm



Nadine Büttner, Kl
Luca Kohler, He
Janina Leipold, Kl
Andre Plack, He
Alina Plack, He
Simon Rösch, Um
Haley-Jane Schreiber, Kl

Robin Bienlein, Gsb
Tobias Hofmann, Gsb
Elea Schimmer, Gsb
Rebecca Bock, Nl
Lea Kühn, Gsb

„Jesus, unser guter Hirte“ – unter diesem Motto bereiten sich 15 Kinder aus Hannberg und 4 Kinder aus Großenseebach seit September auf die erste heilige Kommunion vor. Sie tun dies in der Schule, in Weggottesdiensten, in der Katechese und im Sonntagsgottesdienst. Hierbei lernen sie immer mehr von Jesus, der sie wie ein guter Hirte führt, schützt und begleitet.

In der Hostienbäckerei in Erlangen Büchenbach konnten sie selbst sehen, wie Hostien hergestellt, verpackt und verschickt werden. Dabei erfuhren sie auch viel über den Karmel in Büchenbach und das Klosterleben dort.

Die Feier der Erstkommunion ist in Hannberg am 21. April 2013 um 9.00 Uhr, in Großenseebach am 28. April 2013 ebenfalls um 9.00 Uhr. Die Dankandacht findet jeweils um 16.30 Uhr statt.

Wir wünschen unseren Kindern viel Freude in der noch verbleibenden Vorbereitungszeit und in der Begegnung im Sakrament der Eucharistie mit Jesus unserem guten Hirten.

Sr. Claudia

Fahrten 2013

In diesem Jahr bieten wir drei Fahrten für alle Interessierte an:

- 1) 24. – 29. Juni die Pfarrfahrt an die Ostsee auf die Inseln Rügen und Usedom
- 2) 21. September: Fahrt zu den Passionsspielen nach Erl / Tirol
- 3) 30. November – 1. Dezember die Adventsfahrt mit noch unbekanntem Ziel

Näheres zu allen Fahrten entnehmen Sie bitte den Aushängen im Schaukasten, Infos im Internet oder wenden Sie sich an Maria Klinga, Tel. 09135 /1006.



Kirchenverwaltungen 2013 – 2018

Die neue KV Hannberg

Bereits im November 2012 wurden drei Mitglieder der bisherigen Kirchenverwaltung und drei neue Mitglieder in die Kirchenverwaltung Hannberg gewählt. Am 17. Januar 2013 fand die konstituierende Sitzung statt. Pfarrer Rebhan begrüßte und beglückwünschte die neue Gruppe und begann die Amtsperiode 2013-2018 mit einer kurzen Andacht in der Hannberger Wehrkirche. Bei der darauf folgenden Sitzung wurden die Aufgaben verteilt und ein neuer Kirchenpfleger gewählt.



Die Aufgabenverteilung ist wie folgt:

Kirchenpfleger, Vertreter im Seelsorgebereich:

Reinhard Lugschi

Kindergarten:

Ansprechpartner für Personal/Eltern, Koordination:
Anlage, Gebäude, Zusammenarbeit mit Hausmeister:
Haushalt:

Daniel Makumbundu
Werner Baumüller
Barbara Willert

Zuständig für die Kirche/Bauvorhaben:

Barbara Willert

(Kirche: zusammen mit Oskar Klinga)

Schriftführer/ Öffentlichkeitsarbeit/Vertretung im PGR:

Thomas Scharf

Gebäude der Wehranlage/Pfarrhaus

Werner Baumüller

Friedhof/Außenanlagen/Zusammenarbeit mit Hausmeister:

Georg Lunz

Vorsitzender:

Pfarrer Lars Rebhan

Die neue FKV Großenseebach

Am Freitag, 1. Februar 2013 trafen sich die neuen Mitglieder der Filialkirchenverwaltung von St. Michael zu ihrer konstituierenden Sitzung. Pfarrer Rebhan begrüßte und beglückwünschte die neue Gruppe und begann die Amtsperiode 2013-2018 mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Bei der darauf folgenden Sitzung wurden die Aufgaben verteilt und der Kirchenpfleger gewählt.



Die Aufgabenverteilung:

Kirchenpfleger, Vertreter im Seelsorgebereich:

Erwin Schmitt

Schriftführerin:

Simone Kühn

Liturgische Themen:

Manuel Breunig

Vertretung im PGR:

Friedrich Hückel

Vorsitzender:

Pfarrer Lars Rebhan

Wissenswertes – Heiligenfiguren an den Altären

Um sich vom Protestantismus abzugrenzen entwickelte sich im Zuge der Gegenreformation eine neue Stilrichtung, der Barock. Keine katholische Kirche konnte sich diesem Zeitgeist entziehen. Unter Pfarrer Eberlein wurde zunächst der Kirchenbau entsprechend umgebaut und um etwa 6 m nach Osten erweitert. Diesem Umbau folgte 1725 die Barockisierung der Inneneinrichtung.



Der Hochaltar:

Zentrale Figur ist eine **Madonna mit Kind** (spätgotisch). Dies weist auch auf das Patrozinium unsere Kirche - Maria Geburt - hin. Flankiert wird sie von vier Figuren. Auf der **linken Seite** sind es der **Hl. Kilian** und die **Hl. Anna**, die Mutter Mariens. Auf der **rechten Seite** sind es die **Hl. Elisabeth** und der **Hl. Andreas**. Im **Auszug** des Hochaltares ist die **Hl. Dreifaltigkeit** dargestellt. **Gott Vater**, der den - auferstandenen - **Jesus** krönt und darüber - segnend - der **Hl. Geist**, symbolisiert durch eine Taube.



Der linke Seitenaltar:

Zentral ist ein Bild. Dieses zeigt **Maria im Kreis der vierzehn Nothelfer**. Über dem Bild ist eine Kartusche mit der Inschrift „Sancti tui, domine floreant sicut lilium; die Heiligen blühen wie die Lilien“. Flankiert wird dieses Bild von der **Hl. Barbara** auf der **linken** und der **Hl. Margarete** auf der **rechten** Seite. Im **Auszug** ist der **Hl. Ignatius v. Loyola**, der Gründer des Jesuitenordens, dargestellt.

Der rechte Seitenaltar:

Er ist ähnlich aufgebaut wie der linke. **Zentral** ein Gemälde, das **Maria mit Kind** zeigt. Sie erfahren Huldigung durch die **Hl. Drei Könige**. Über dem Bild ist eine Kartusche mit der Inschrift „Vidimus stellum eius in oriente; wir haben seinen Stern im Morgenland aufgehen sehen“. Flankiert wird das Bild auf der **linken** Seite vom **Hl. Antonius v. Padua** und auf der **rechten** Seite vom **Hl. Nepomuk**. Im **Auszug** ist der Pestheilige, der **Hl. Rochus**, dargestellt.

Hans-Dieter Wintrich



VORHER

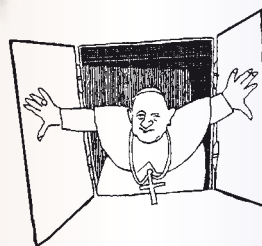
- ▼ Messe in lateinischer Sprache
- ▼ Keine Mädchen als Ministranten
- ▼ Zelebration am Hochaltar

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil – Wege in die Zukunft

- ▼ Kaum aktive Beteiligung des Volkes in der Messe
- ▼ Keine Pfarrgemeinderäte

Als Papst Johannes XXIII nach dem Ziel seines Konzils gefragt wurde, soll er ein Fenster geöffnet und geantwortet haben:

„Frischen Wind in die Kirche lassen.“



NACHHER

- ▲ Messe in Landessprache
- ▲ Mädchen als Ministrantinnen
- ▲ Zelebration zum Volk hingewandt
- ▲ Kommunionshelfer /-innen
- ▲ Lektoren /-innen
- ▲ Wort-Gottes-Feiern
- ▲ Kinderwortgottesdienste
- ▲ Gottesdienstbeauftragte
- ▲ Pfarrgemeinderäte



Kindergarten St. Marien

Viele tragen gemeinsam Verantwortung!

Viele helfende Hände tragen zu einem reibungslosen Ablauf unseres Kindergartenbetriebes und einer qualitativ hochwertigen Arbeit bei – davon einige im Hintergrund, und doch sind sie alle so wichtig!



Heute möchten wir sie und ihre Aufgabenbereiche etwas näher vorstellen:

Als Träger des Kindergartens kümmert sich Herr Pfarrer Lars Rebhan mit der Kirchenverwaltung um die personellen, finanziellen und organisatorischen Belange, und begleitet den Kindergarten auch mit pastoralen Angeboten. Zu seiner Unterstützung sind Herr Daniel Makumbundu und Herr Werner Baumüller aus der Kirchenverwaltung als Ansprechpartner zuständig.

Die politische Gemeinde Heßdorf übernimmt bei wichtigen strukturellen Entscheidungen und hinsichtlich der finanziellen Unterstützung eine bedeutende Rolle: Herr Bürgermeister Rehder hat ein offenes Ohr für besondere Anliegen und Fragen, die den Kindergarten betreffen und im Gemeinderat wird über diverse Notwendigkeiten mit großem Wohlwollen abgestimmt.

Das Kindergartenteam besteht aus zehn pädagogischen Mitarbeiterinnen, die sich täglich um beinahe 100 Kinder von knapp drei bis sechs Jahren kümmern. Leiterin des Kindergartens ist Frau Martina Dreßel, Stellvertreterin Frau Kerstin Tögel. Im Team arbeiten fünf Erzieherinnen und vier Kinderpflegerinnen und eine Erzieherpraktikantin im zweiten Jahr zusammen. Zusätzlich hilft uns unsere Küchenfee Frau Beate Nagel täglich bei der Versorgung mit dem warmen Mittagessen für die Kinder.

Unser Hausmeister Herr Georg Haselmann ist immer zur Stelle, wenn mal etwas zu Bruch geht oder andere Handwerksarbeiten getan werden müssen.

Unser Elternbeirat besteht aus 13 engagierten Müttern und Vätern, die sich vor allem bei der Organisation von Kindergartenfesten, Basaren, dem Martinsumzug und anderen Aktionen einsetzen – der Erlös kommt direkt dem Kindergarten zu Gute. 1. Vorsitzende für das aktuelle Kindergartenjahr ist Frau Alexandra Ehlers, Stellvertreterin ist Frau Sonja Niebler.



Hinterer Reihe v.l.: Thomas Willert, Diana Maid, Kerstin Tögel, Manuela Mirschberger, Alexandra Ehlers, Chiara Uhlemann
Mitte, v.l.: Maria Friedrich, Pfarrer Lars Rebhan, Martina Dreßel, Davina Langer, Heidi Hupka, Sandra Vanatko, Beate Nagel
Vordere Reihe v.l.: Sigrid Kommer, Georg Haselmann, Werner Baumüller, Daniel Makumbundu;
es fehlt: Kathrin Weber

Kindergarten St. Marien – Fortsetzung

Seit Kurzem dürfen wir uns auch über den neu gegründeten Förderverein freuen. Dieser wurde von ehemaligen Elternbeiräten ins Leben gerufen. Frau Diana Maid und Herr Thomas Willert haben den Vorsitz inne. Der Verein möchte die Bildung und Erziehung im Kindergarten durch finanzielle Mittel unterstützen und hofft auf regen Zulauf von neuen Mitgliedern, die durch ihren Beitrag oder ihr Mitwirken die Anschaffung von besonderen Spielgeräten, Materialien und vielem mehr für die pädagogische Arbeit ermöglichen.

Das Jugendteam

Unsere Minis beendeten das Jahr 2012 bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier im Andreassaal. Natürlich gab es wieder eine Menge Plätzchen und viel Kinderpunsch. In das neue Jahr ist das Jugendteam mit einem Taizégebet gestartet. Unsere erste große Veranstaltung 2013 war der Kinderfasching.



Es war ein toller Nachmittag. Gut 500 Eltern und Kids mit einfallsreichen Verkleidungen hatten ihren Spaß bei Musik, frischgebackenen Waffeln und leckerem Kuchen.

Ende Januar fand wieder das alljährliche Schlittschuhlaufen für die Minis statt. Am 2. Februar feierten wir einen jungen Gottesdienst. Seit längerem hatten wir

mal wieder eine interne Aktion für das Jugendteam: Wir waren im Sportland zum Bowling und hatten eine Menge Spaß.

Das Selbstversorgerhaus für das Miniwochenende unter dem Motto „Steinzeit“ war komplett ausgebucht. Es gab wie jedes Jahr viel Zeit für Gelände- und viele andere Spiele, eine Nachtwanderung und eine geistliche Einheit.

Am 15.03. findet wieder der Jugendkreuzweg von Großeneseebach nach Hannberg statt. Die Firmlinge werden uns bei der Gestaltung und Ausführung wieder tatkräftig zur Seite stehen. Hierzu sind Groß und Klein recht herzlich eingeladen!

Ebenfalls würden wir uns freuen, wenn bei der Ölbergwache am 28.03. der eine oder andere vorbeischaut. Bei der Gebetsnacht um Geistliche Berufe am 12.04. gestaltet das Jugendteam eine Stunde des Abends. Unser nächster junger Gottesdienst findet am 16.06. um 10.30 Uhr in Großeneseebach mit Pfarrer Reus statt.

Esther Franke



10 Jahre PWB in HANNBERG

Begonnen hat alles mit der PWB Ausstellung im November 2002 anlässlich eines Pfarrfamilien-Abends in unserer Pfarrei. Anfang 2003 besuchte uns dann Pater Matt, der damalige Leiter der Diözesanstelle Berufe der Kirche in Bamberg und informierte über diese Gebetsgemeinschaft. Aus der anfänglich kleinen Zahl von drei Mitgliedern wurden immer mehr, Jahr für Jahr konnten im ganzen Dekanat neue Mitglieder gewonnen werden und mittlerweile sind es 86. Somit die größte Gruppe im Erzbistum Bamberg, die 2013 nun als Jubiläumsjahr begehen darf.

Neben den monatlichen Gebetsstunden und der jährlichen Gebetsnacht um geistliche Berufe, treffen sich die Mitglieder zwei mal im Jahr. Fahrten, die zum Ziel das Priesterseminar in Bamberg oder Würzburg hatten, standen ebenso auf dem Programm, wie Besuche in Stockheim, der Heimat von Pfr. Rebhan und bei Kaplan Stark in Naila. Alljährlich im



Herbst findet dann das zweite Treffen statt, zum Austausch und um Neues rund ums PWB zu erfahren. Immer wieder sind Gäste bei diesen Treffen dabei, wie z.B. Propädeutiker aus dem Priesterseminar. Abgeschlossen werden diese Treffen immer mit einem Gebet um geistliche Berufe. Die Keimzelle der Gebetsgemeinschaft ist das im Jahr 1926 gegründete Frauenhilfswerk für Priesterberufe. Prinzessin Maria Immaculata versammelte eine Gruppe gleichgesinnter Frauen um sich. Sie alle teilten die Sorge um eine zunehmende Entchristlichung der Gesellschaft und einen Rückgang der geistlichen Berufe. Diese Sorge ist heute wohl so aktuell wie damals. Die Gründerinnen vertrauten voll und ganz auf die Kraft des Gebets. So verstand man sich damals als Gemeinschaft, deren Mitglieder das Gebet für die Priester in den Alltag trugen. So verstehen auch wir uns heute.

Ist auch Ihr Interesse geweckt? Wir laden Sie ein mit uns in Kontakt zu treten.

- P** wie Propagieren und Verständnis wecken
- W** wie Wegbereitung und Wertschätzung für die Berufungen
- B** wie Bitten und Beten um Berufungen für eine lebendige Kirche

Carola Schneider
PWB Dekanatsförderin

Wie bereits angekündigt wird unsere langjährige Pfarrsekretärin, Frau Ingrid Seifert, von März diesen Jahres bis einschließlich Januar 2014 nicht im Pfarrbüro arbeiten. In dieser Zeit stehen zwei Pfarrsekretärinnen zur Verfügung, die gemeinsam die anfallenden Aufgaben erledigen. Um zu gewährleisten, dass die Arbeit in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt werden kann, ist Folgendes notwendig:

**Geöffnet ist das Pfarrbüro *nur* zu den offiziellen Zeiten.
Dies gilt auch für telefonische Anfragen!**

Montag	9:00 – 11:00	(Frau Korb)
Dienstag und Mittwoch	9:00 – 11:00	(Frau Feis)
Donnerstag	16:00 – 18:00	(Frau Korb)

Freitags ist das Pfarrbüro *nicht* für den Parteiverkehr besetzt !

Die anderen Dienstzeiten der Sekretärinnen sind für interne Arbeiten reserviert.

Selbstverständlich können Sie sich in seelsorglichen Notfällen auch außerhalb dieser Zeit ans Pfarrbüro wenden (ggf. Anrufbeantworter).

Wir werden schnellstmöglich zurückrufen.

Wir wünschen Frau Seifert eine gute Zeit der Erholung, und unseren beiden neuen Pfarrsekretärinnen für das kommende Jahr eine gute Zusammenarbeit und Freude bei der Arbeit.

Pfarrer Lars Rebhan



Waltraud Feis

ist seit 2005 als Pfarrsekretärin in der „Heiligen Familie“ in Erlangen-Tennenlohe beschäftigt; außerdem ist sie für das Dekanatsbüro in Erlangen zuständig. Sie wohnt in Baiersdorf und wird jeden Dienstag und Mittwoch im Pfarrbüro in Hannberg sein.



Carmen Korb

Anstatt von Frau Behm, die aus gesundheitlichen Gründen die zweite Stelle nicht antritt, konnte Frau Carmen Korb aus Großenseebach gewonnen werden, die anfallenden Aufgaben zu übernehmen. Sie ist „neu“ im Pfarrbüro, und es bedarf sicherlich einer guten Einarbeitungszeit, um die vielfältige Arbeit zu überblicken. Daher bedarf sie der Zuarbeit und einer guten Unterstützung der Ehrenamtlichen. Frau Korb wird montags und donnerstags Dienst im Pfarrbüro tun.

Glaubenstag – 21. Juli 2013

Langsam rückt der Glaubenstag am 21. Juli 2013 unter dem Motto

„Alles ist möglich, dem, der glaubt!“

immer näher. Die Vorbereitungen rücken bei allen Beteiligten in den Mittelpunkt. Die Grobplanungen wurden bereits letztes Jahr getätigt



Glaubenstag
Hannberg
21.7.2013

und nun gilt es die Feinarbeiten zu tun. Referenten wurden gefunden, Abläufe geplant, Termine für Vorarbeiten festgelegt, das Logo erstellt. Dieses Logo wird nun immer wieder und überall auftauchen, um auf diesen Tag hinzuweisen und neugierig zu machen. Sind Sie es schon? Neugierig? Das dürfen sie sein und bald erfahren Sie mehr was geplant ist! Notieren Sie schon mal den Termin.

Carola Schneider
Arbeitskreis Glaubenstag 2013

Termine / Veranstaltungen

- | | |
|----------------|--|
| So 24.3. | Kinderwortgottesdienst in Hannberg und Gsb |
| Di 26.3. 9:00 | Kirchenputz |
| Di 28.3. 23:15 | Ölbergwache in der Ölbergkapelle |
| So 1.4. 10:30 | Familienmesse in Gsb |
| Fr 12.4. 18:00 | Gebetsnacht um geistliche Berufe |
| So 14.4. 9:00 | Jubelkommunion |
| Do 18.4. 19:30 | Vortrag i. Andreassaal: „Gut leben statt viel haben“ |
| So 21.4. 9:00 | Erstkommunion in Hannberg |
| So 21.4. 10:30 | Kinderwortgottesdienst in Gsb |
| Fr 26.4. 20:00 | Ökumen. Bibelgespräch in Ha |
| So 28.4. 9:00 | Erstkommunion in Großenseebach |
| So 28.4. 10:30 | Kinderwortgottesdienst in Hannberg |
| Fr 3.5. 18:00 | Vorbereitungstreffen Kinderabenteuerland in Gsb |
| So 5.5. | Bittsonntag |
| Mo 6.5. 17:30 | Bittgang nach Obermembach |
| Di 7.5. 17:30 | Bittgang nach Hesselberg |
| Mi 8.5. 17:30 | Bittgang nach Dechsendorf |
| Do 16.5. 19:30 | Diavortrag i. Andreassaal: „Inselträume“ |
| 20.5. - 25.5. | Zeltlager der Ministranten |
| Do 30.5. 8:00 | Fronleichnam mit Prozession
anschl. Frührschoppen im Pfarrhof |
| Fr 31.5. 20:00 | Ökumen. Bibelgespräch in Gsb |
| So 9.6. 10:00 | PWB-Fahrt |
| So 9.6. 10:30 | Familienmesse in Gsb |

Termine / Veranstaltungen - Fortsetzung

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| So 9.6. 10:30 | Kinderwortgottesdienst in Gsb |
| Fr 28.6. 20:00 | Ökumen. Bibelgespräch in Ha |
| Sa 6.7. 20:30 | OpenAir des Jugendteams |
| So 7.7. 9:00 | Pfarrfest auf dem Schulhof |
| Fr 12.7. 17:00 | Firmung |

Weitere Termine: Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten / Gottesdienstordnung / Schaukasten!

Ölbergwache 28. – 29. März 2013

Kommen Sie einmal! Von Gründonnerstag nachts bis Karfreitag morgens gedenken wir im Gebet und in Stille Jesu Leiden und bereiten uns auf die Auferstehung an Ostern vor. Sie können jederzeit kommen und auch jederzeit wieder gehen! Ein besonderes Erlebnis! Oskar Klinga

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

- | | | |
|------------|-------------------|--|
| Samstag | 18:00 Uhr | Beichtgelegenheit (1.Sa/Monat); 18:30 Uhr Rosenkranz |
| | 19:00 Uhr | Vorabendmesse |
| Sonntag | 9:00 Uhr | Hl. Amt für die Pfarrgemeinde |
| | 10:30 / 10:45 Uhr | Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael |
| Dienstag | 8:30 Uhr | Hl. Messe (bis Pfingsten: 8:15 Uhr Laudes) |
| Mittwoch | 18:00 Uhr | Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael |
| | 18:30 Uhr | Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael |
| Donnerstag | 18:30 Uhr | Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael) |
| Freitag | 8:30 Uhr | Hl. Messe |



Die speziellen Gottesdienste in der Hl. Woche und alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte der Termin-Ausgabe des **dER NORD-WEST-Bote** (Nr. 8)!

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachiveetil

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeindereferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 • 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Waltraud Feis u. Carmen Korb

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik, Hans-Dieter Wintrich
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

JOHANNES – Apostel und Evangelist

Johannes (* in Bethsaida, heute der Hügel Et-Tell in Syrien; † um 101 (?) in Ephesus, heute Ruinen bei Selçuk/Türkei) war der Sohn des Zebedäus und der Salome und Bruder von Jakobus d. Ä. Er war Fischer von Beruf. Johannes wurde als vierter zum Jünger Jesu berufen und gehörte zum inneren Kreis um Jesus worauf einiges aus seinem Leben hindeutet: Beim letzten Abendmahl lehnte er an der Brust des Herrn; er war bei Jesu Verklärung am Berg Tabor dabei; begleitete Jesus auf den Ölberg. Er war der einzige Jünger unter dem Kreuz, wo Jesus ihn als seinen Lieblingsjünger bezeichnete. „Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“ In der Frühphase der Urgemeinde in Jerusalem war Johannes zusammen mit Petrus die prägende Gestalt. Er trat öffentlich predigend im Tempel auf und brachte damit die Autoritäten gegen sich auf. Er wurde zur ersten, außerhalb Jerusalems entstandenen Gemeinde in Samaria ausgesandt. Johannes wirkte auch in Ephesus. Dort weigerte er sich im Artemis-Tempel ein Opfer darzubringen. Aristodemus, der Oberpriester des Tempels, wollte Johannes veranlassen zu opfern, andernfalls sollte er Gift aus einem Kelch trinken, an dem zwei Verbrecher



vor seinen Augen gestorben waren. Johannes schlug ein Kreuz über den Kelch und das Gift entwich in Form einer Schlange. Aristodemus bekehrte sich. Im Jahr 95 - zur Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Domitian - wurde Johannes gefangengenommen und nach Rom gebracht. An der Porta Latina sollte er das Martyrium im Ölkessel erleiden. Das Öl verwandelte sich aber in ein Bad. Er entstieg unversehrt. Danach wurde er auf die Insel Patmos verbannt. Hier schrieb er das Buch der Offenbarung. Nach dem Tod Domitians konnte er nach Ephesus zurückkehren und sein Evangelium schreiben. Nach exegetischer Forschung sind Offenbarung und Evangelium jedoch von verschiedenen

Verfassern geschrieben. Nach seiner letzten Predigt stieg Johannes in ein Grab und starb in grosser Lichterscheinung. Ältestes Zeugnis der Verehrung Johannes' ist die um 200 über seinem Grab in Ephesus errichtete und ihm geweihte Kirche. Im Westen verbreitete sich seine Verehrung nach dem Konzil von Ephesus.

In unserer Kirche finden wir eine Darstellung Johannes' im Deckenmedaillon - hinten rechts - neben der Orgelempore.

Gedenktag ist der 27. Dezember;

Attribute: Adler, Kelch mit Schlange, Ölkessel;

Patron u. a. der Bildhauer, Maler, Theologen; **Helfer** z. B. bei Brandwunden; Vergiftungen;

Verfasser:

Hans-Dieter Wintrich